



Die Entscheidung naht!

Liebe Bottroper,

das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ hat großen Schwung. Wir bekommen derzeit so viele Unterschriften, dass wir mit dem Zählen kaum nachkommen. Das ist gut. Wir glauben, wir haben eine große Chance, in den kommenden drei Wochen unser Ziel von über 4600 Stimmen zu erreichen. Deswegen möchten wir Euch bitten: Macht mit. Sammelt [Unterschriften \(Download im Format DIN A4 oder im Format DIN A3\)](#) und gebt sie in den [Sammelstellen](#) ab. Wenn wir zusammenhalten und uns noch einmal richtig anstrengen, sind wir bald über der Ziellinie.

Damit jeder gut argumentieren kann, warum das Bürgerbegehren für Bottrop wichtig ist, haben wir hier die Fragen zusammengetragen, die wir am häufigsten in Gesprächen gehört haben. Wir geben hier auch unsere Antworten auf die Fragen. Ihr könnt alles gerne benutzen.

Was will das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ eigentlich?

Kurz gesagt: Die Stadtverwaltung will den Saalbau abreißen und dort einen Neubau hinsetzen für die Mitarbeiter des Rathauses. Das Ziel des Bürgerbegehrens ist, dass lieber ein leerstehender Bestandsbau in der Innenstadt für den gleichen Zweck saniert und genutzt wird, um die absterbende Innenstadt wieder zu beleben.

Eigentlich sieht auch der Stadtrat die Notwendigkeit, die City zu beleben.

wichtigsten Bau nicht dort in der Innenstadt errichten. Stattdessen soll am Ort des Saalbaus eine Art Verwaltungspalast errichtet werden mit gigantischen Kosten. Nach Angaben einer Studie, die von der Stadtverwaltung in Auftrag gegeben wurde, liegen die Kosten bei bis zu 300 Millionen Euro.

Das Bürgerbegehren will erreichen, dass das Geld nicht ausgegeben wird, sondern stattdessen in die Innenstadt investiert wird.

Warum soll ich unterschreiben? Meine Stimme ändert doch nichts.

Deine Stimme ist entscheidend. Du bist einer von allen Menschen in Bottrop, die ein Wahlrecht haben. Du machst den Unterschied. Nicht die anderen.

Aber ich weiß doch gar nicht, worum es geht.

Du kannst Dich zu den Details des Bürgerbegehrens auf neustart-bottrop.de informieren. Dort stehen alle Argumente. Du findest auch [das zentrale Wertgutachten](#) zum Rathausneubau am Saalbau dort.

Im Kern geht es darum: Die Stadtverwaltung will den Saalbau abreißen und dort einen Rathaus-Neubau hinsetzen, der bis zu 300 Millionen Euro kosten soll ([Seite 37 des Gutachtens](#)).

Das Ziel des Bürgerbegehrens ist, dass ein großer Leerstand, wie das Karstadthaus oder das Hansazentrum, für eine zentrale Verwaltung saniert und genutzt wird - und kein teurer Neubau errichtet wird. Natürlich ist dabei die Sanierung eines Bestandsbaus nur ein erster Schritt für viele weitere.

Deine Stimme hilft, dieses Ziel zu erreichen.

Warum ist die Innenstadt so wichtig für Bottrop? Kann man sie nicht einfach sterben lassen?

Unsere Innenstadt ist wichtig als Ort, an dem wir alle zusammenkommen können. Hier entsteht die Bottroper Identität. Hier treffen sich alle Menschen, egal ob reich oder arm, egal welcher Religion oder Herkunft. Wir gehen in die Stadt, um etwas zu erleben, um zu reden, um Kontakt zu finden. Das ist unsere Heimat. Wir wollen nicht, dass sie zu einem Slum wird. Wir kümmern uns um unsere Stadt. Dafür stehen wir auf.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Und weiter geht es mit den häufig gestellten Fragen an das Bürgerbegehren.

Aber ihr könnt doch sowieso nichts ändern, die Innenstadt stirbt. Egal, ob ihr was tut oder nicht.

Das sehen wir nicht so. Wir Bottroper können zusammen etwas verändern. Wir machen Feste, wie das Marktviertel Sounds oder das Stadtfest in der Innenstadt, wir machen Oldtimershows oder den Pferdemarkt. Wir schaffen gemeinsam Orte und Ereignisse, an die wir uns zusammen erinnern. Das tun wir nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere Kinder. Wir wollen, dass sie eine Stadt erleben, in der sich die Menschen nicht aufgeben, sondern sie sollen sehen, was wir gemeinsam erreichen können, wenn sich Menschen umeinander sorgen.

Natürlich wird ein zentrales Rathaus in der Innenstadt nicht alle Probleme unserer Stadt lösen. Aber dieses Bekenntnis zur einer lebenswerten Innenstadt wird einen Impuls setzen für weitere Aktivitäten. Menschen werden Feste machen oder in Cafe investieren. Vielleicht werden neue Büros in der Innenstadt eröffnet oder Wohnungen gebaut. Menschen werden den Mut haben, etwas zu machen. Weil sie sehen, dass andere etwas tun.

Es braucht halt jemanden, der voran geht. Und das muss in unserem Fall die Stadtverwaltung sein, da kein anderer die Kraft hat, die großen Leerstände im Sanierungsgebiet zu beleben.

Kann das nicht besser ein privater Investor machen?

Leider haben wir in Bottrop mit dem Devello-Desaster im Karstadthaus und der Fakt AG Pleite im Hansazentrum erleben müssen, dass es kein privater

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

der öffentlichen Hand notwendig, um die Dinge gerade zu rücken.

Natürlich ist das ärgerlich. Natürlich nervt es, die Brocken der arroganten und unfähigen Vorstände der Fakt AG und der Devello aufzuräumen.

Aber es ist unsere Entscheidung, was wir weiter tun.

Wir vom Bürgerbegehren sind dafür, etwas zu verbessern, anstatt nur zu meckern. Gemeinsam packen wir an und setzen mit der Ansiedlung des Rathauses den ersten und entscheidenden Stein für die Wiederbelebung von Bottrops Herzen. Viele weitere Steine werden folgen, die dann von Privatleuten gelegt werden.

Damit alles in die richtige Richtung läuft, ist es wichtig, dass das Bürgerbegehren ein starkes Zeichen sendet. Dafür braucht das Bürgerbegehren viele Stimmen. Auch Ihre. Jede Stimme zählt. Machen Sie mit bei der Unterschriftensammlung.

Hier können Sie die Listen herunterladen ([Format DIN A3](#) oder [Format DIN A4](#)) und ausfüllen. Sie können Stimmen in ihrer Familie und unter Ihren Freunden sammeln. Wir bewegen was zusammen.

Sie können die unterschriebenen Listen in einer der [Sammelstellen vorbeibringen, die auf der Internetseite des Begehrens zu finden sind: Neustart Bottrop.](#)

Wenn Sie lieber direkt unterschreiben wollen, geht das auch. Kommen Sie in eine der [Sammelstellen](#), die auf der Seite genannt werden, und unterschreiben Sie dort eine ausliegende Liste. Kein Problem!

Und weiter geht es.

Warum überhaupt neue Räume für die Verwaltung? Können die Beamten nicht einfach da weiterarbeiten, wo sie jetzt sitzen?

Die Verwaltung, der Stadtrat und auch wir denken, dass es keinen Sinn macht die zerstreuten Ämter in teilweise alten städtischen Kommunen oder in angemieteten Räumen zu belassen. Alleine für die Sanierung der alten Hütten würde viel Geld fällig. Deswegen gibt es hier keinen Streit. Alle sind sich einig, dass es nicht weiter geht, wie bisher. Es muss sich was tun.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

soll. Alle halten diesen Ort als zentralen Anlaufpunkt für Klug. Es gibt nur Streit darum, wo investiert werden soll.

In den Verwaltungspalast am Rand der City – oder in die Sanierung eines Leerstandes in der Innenstadt.

Wer soll das bezahlen?

Der Bau eines Rathauses ist erstmal kommunale Sache. Dafür gibt es keine Fördermittel. Auch wenn früher anderes erzählt wurde, das war alles Geschwätz. Also muss Bottrop selbst bezahlen.

Aber: Die Bundes- und Landesregierung haben Förderprogramme für die Sanierung von Altbauten aufgelegt. Denn sie glauben, dass es ökologisch und wirtschaftlich sinnvoller ist, bestehendes zu erhalten, als Häuser wie Wegwerfware zu behandeln und ständig Neubauten zu errichten. Gleichzeitig stellen sowohl Bund als auch Land Milliarden bereit, um die Innenstädte zu retten. Die Idee ein Rathaus in ein leeres Kaufhaus zu packen, um Menschen in die City zu ziehen, kann da verfangen.

Anders als beim Neubau hätte Bottrop also mit der Sanierung des Karstadthauses die Chance große Fördermittel zu bekommen und müsste nicht die ganzen Millionen alleine zu bezahlen. .

Was kostet das überhaupt?

Nach Schätzung der Stadtverwaltung kostet beispielsweise der Umbau des Karstadthauses rund 109 Millionen Euro.

Der Verwaltungspalast am Rande der City soll etwa 157 Millionen Euro kosten. Das schätzen die Experten, die im Auftrag der Stadtverwaltung gearbeitet haben. Bitte schaut in das Gutachten rein, wenn ihr uns nicht glaubt. Die Stadtverwaltung sagt, sie möchte nur die Preise vergleichen, die grundsätzlich anfallen – ohne die Kostensteigerungen für Bauprojekte. In diesem Fall würden nur für den Neubau 115 Millionen Euro anfallen.

Ihr seht, selbst bei einer Milchmädchenrechnung wäre die Sanierung des Karstadthauses immer noch rund 6 Millionen Euro billiger als der Palast.

Was kann man damit bauen? Im Schnitt zwei Kindergärten. Oder anderthalb Stenkhoffbäder – und das nach der Preisexplosion.

Wir treffen uns! Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ lädt alle Bottroper ein zu einer Diskussion. Kommt vorbei. Es wird spannend!

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Datum: 6. September 2023

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: [STÜCK.gut am Kirchplatz 3 in 46236 Bottrop](#)

Wir stehen auf, um unsere Stadt gemeinsam zu verbessern.

Wenn die Idee so gut ist einen Karstadt in der Innenstadt zum Rathaus zu machen, warum hat das noch keiner gemacht?

Bottrop hat die Verlegung von Ämtern in ein Innenstadtkaufhaus nicht erfunden. [In Cottbus wurde genau dieser Schritt gemacht](#), um die Innenstadt zu bewahren. Es funktioniert.

Wir können doch sowieso den Tod der Innenstadt nicht stoppen. Da kommen doch nur Dönerläden und Billigketten. Warum setzt ihr Euch ein? Ihr wollt ja nur privat profitieren.

Dass es einen Wandel in allen deutschen Innenstädten gibt, ist unbestritten. Die alte auf Handel ausgerichtete City gibt es nicht mehr. Deswegen setzt an vielen Orten eine Verslumung ein, auch in Bottrop. Dieser negative Trend wird sich verstärken, wenn wir untätig bleiben und einfach alles vor die Hunde gehen lassen.

Wir wollen dem Verfall unserer Innenstadt nicht zusehen, sondern den Wandel gestalten. Dafür sind wir aufgestanden.

Denn wir sind überzeugt, dass die Innenstadt der Zukunft Wohnen und Arbeiten, Handel und Gastronomie – aber auch Verwaltung und Kultur, Jugend und Alter zusammenbringt. Wenn wir gemeinsam dran arbeiten, wird unsere Innenstadt in Bottrop zum lebenswerten Ort für alle. Zu einer Innenstadt, in der wir gerne sind.

Wenn wir nur meckern, zugucken und mit den Fingern auf andere zeigen, oder aktive Menschen grundlos verdächtigen, passiert gar nichts.

Zum Kern der Frage. Nein: Vom Bürgerbegehren profitiert keiner alleine – sondern alle Bottroper werden zusammen etwas davon haben, wenn die Ziele des Bürgerbegehrens erreicht werden.

Was für Effekte verspricht sich das Bürgerbegehren, wenn das Rathaus in das Karstadthaus kommt? Eine Verwaltung kann doch nicht alle

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Innenstadt alle Probleme gelöst werden. Aber wir glauben, diese Ansiedlung wäre ein zentraler Baustein für den Wandel. Ist das Rathaus erst im Sanierungsgebiet, stabilisieren sich die Entwicklungen. Mehr Menschen würden in Innenstadt gehen, bummeln, sich Dinge ansehen oder in ein Cafe setzen. Vielleicht würden Büros öffnen, private Investoren eine Chance für neue Ideen sehen. Kurz: Da wo Menschen sind, passieren gute Dinge. Wo keine Menschen sind, geht es den Bach runter.

Was passiert mit dem Stadtarchiv, wenn es nicht in den Neubau am Rathaus kommt?

Es wäre toll, wenn das Stadtarchiv in das Zentrum unserer Innenstadt kommt. Hier wäre es das lebendige Gedächtnis unserer Gemeinde. Stellt Euch nur das Bild vor: durch die erleuchteten Fenster zur Hansastrasse sieht man Schulklassen, die in einem Workshop beisammen sitzen und sich mit unserer Stadt beschäftigen. Die darüber reden, was Bottrop ist, wie sie hier leben und was die Menschen früher in unserer Stadt gemacht haben. Sie würden erleben, wie aus dem Dorf Bottrop eine Großstadt wurde, in der die Menschen zusammenhalten.

Was siehst Du jetzt in der Hansastrasse? Viel Taubenkot.

Ich höre immer wieder aus der Stadtverwaltung, das Bürgerbegehren sei gar nicht rechtssicher.

Natürlich wird bei einem Bürgerbegehren mit harten Bandagen gekämpft.

Deswegen haben wir uns von einem der besten Rechtsanwälte für Bürgerbegehren beraten lassen, den es in Deutschland gibt. Er hat bereits Dutzende Prozesse gegen Stadtverwaltungen gewonnen, die meinten, klüger zu sein als das Recht.

Dabei ist das Prinzip einfach: Der Anwalt beschäftigt sich hauptberuflich mit juristischen Fragen rund um Bürgerbegehren, er ist andauernd vor Gericht, ein Vollprofi. Die Beamten der Stadtverwaltung kennen das Rechtsfeld mehr oder weniger aus der Theorie. [In Bottrop gab es erst zwei Bürgerbegehren](#). Das letzte war im Jahr 2014.

Wir haben die Fragestellung auf das vom Stadtrat festgelegte Sanierungsgebiet bestimmt und die genaue Benennung der Gebäude vermieden, damit die Stadtverwaltung Verhandlungsspielraum hat und nicht gezwungen wird, ein vorher festgelegtes Haus zu kaufen. Das würde den Preis kaputt machen und Bottrop schädigen. Wir handeln damit

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

unerwartete Konsequenzen haben. Das wollen wir vermeiden und setzen darauf, dass auch die Stadtverwaltung verantwortungsvoll handelt.

Ich höre, das Karstadthaus soll gar nicht verkauft werden.

Das ist Unfug. Devello hat kein Geld mehr irgendwas zu machen. Der Kreditrahmen der Schwätzer ist kleiner als der einer Pommesbude – die abgebrannt ist. Das kann jeder bei Creditreform nachschauen. Das Haus wird bereits seit Jahren unter der Hand angeboten. Wir vom Bürgerbegehren haben selbst Angebote bekommen. Es geht nur um den Preis – und der muss gut verhandelt werden. Am besten mit der Bank von Devello, weil die Banker etwas von ihrem gepumpten Geld zurück haben wollen.

Ist die Entscheidung über den Bau eines Rathauses nicht Sache des Stadtrates?

Grundsätzlich stimmt das, aber in letzter Instanz können die Bürger mit Hilfe eines Bürgerbegehrens dazwischen gehen.

Kurz zur Geschichte unseres Begehrens „Neustart Bottrop“: im Rat unserer Stadt hatte sich eine Mehrheit für den Bau eines Verwaltungspalastes am Innenstadtrand gebildet. Diskussionen gab es nicht. Auf einem öffentlichen Innenstadttforum in der Aula des Heine-Gymnasiums hat die Stadtverwaltung sogar die Debatte um die großen Problemgebäude der Innenstadt offensiv unterbunden.

Das haben die beiden Interessensgemeinschaften für das Rathausviertel und das Marktviertel mitbekommen und das Bürgerbegehren eingeleitet. Einstimmig haben alle aktiven Menschen in der Innenstadt daraufhin gesagt: „Stopp. So geht es nicht weiter.“ Bevor irgendwas anderes passiert, müssen wir die Kraft unserer Gemeinde auf das Bottroper Sanierungsgebiet legen, das der Stadtrat beschlossen hat. Erst wenn das größte Problem unserer City gelöst ist, kann die Verwaltung an andere Projekte denken.

Mittlerweile sind die meisten demokratischen Parteien dem zentralen Ansinnen des Bürgerbegehrens gefolgt. Den Neubau des Rathauses am Ort des Saalbaus lehnt eine breite Mehrheit im Stadtrat ab.

Nun steht das Bekenntnis der Parteien zur Ansiedlung einer zentralen Verwaltung im Sanierungsgebiet aus.

Damit wir das hinbekommen, brauchen wir jede Stimme, dann hat das Bürgerbegehren sein Ziel erreicht.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Bitte mobilisiert Familie, Nachbarn, Freunde. Sammelt Unterschriften ein. Gemeinsam werden wir erfolgreich sein.

Hier können Sie die Listen herunterladen ([Format DIN A3](#) oder [Format DIN A4](#)) und ausfüllen. Wir bewegen was zusammen.

Sie können die unterschriebenen Listen in einer der [Sammelstellen](#) vorbeibringen, die auf der Internetseite des Begehrens zu finden sind: Neustart Bottrop. Oder dort auch direkt unterschreiben.

Jetzt gilt es.

Wenn Sie für ein Medium arbeiten.

Bitte berichten Sie über das Bürgerbegehren. Finden Sie Anlässe für eine Berichterstattung. Jetzt muss getrommelt werden. Wir brauchen viele Unterschriften.

Wenn Sie eine Instagram- oder eine Facebookseite haben. Wenn Sie auf Twitter aktiv sind oder auf TikTok.

Posten Sie zum Bürgerbegehren. Hier ist unser Social-Media-Baukasten. Hauen Sie einfach alles raus. Am besten mit einem Link auf neustart-bottrop.de

Wir brauchen möglichst viele Stimmen.

- [Download Gesamtpaket Social Media \(große Datei über Wettransfer\)](#)
 - [Download Kachel Social Media \(kleine Datei über Wettransfer\)](#)
 - [Download Reels Social Media \(große Datei über Wettransfer\)](#)
-

Das Bürgerbegehren „[Neustart Bottrop](#)“ setzt sich für die Verlagerung von zentralen Ämtern in die Innenstadt ein, um die notleidende City im Bereich der Satzung für das Sanierungsgebiet Hansaviertel nachhaltig zu stärken. Das Bürgerbegehren will, dass die wesentliche kommunale Energie auf die Rettung der Bottroper Innenstadt konzentriert wird, da dieser Bereich zentral für die Bottroper Identität ist.

Die Zukunft der Innenstadt liegt in der Mischung der Funktionen Arbeiten, Wohnen, Handel, Gastronomie und Gemeinschaftserleben. Nach Ansicht des Bürgerbegehrens soll die Stadtverwaltung deshalb eine oder mehrere der bestehenden leerstehenden Immobilien in der Innenstadt kaufen, renovieren und für ihre Ämter herrichten, um so vor allem die Funktion der Arbeit in der

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

dem Nutzen für die Verwaltung würden mit der Ansiedlung weitere nachhaltige positive Effekte für die Gemeinde realisiert. Die Mitarbeiter der Ämter würden genauso wie die Besucher der Ämter zum Wandel der Innenstadt beitragen. Das Herz unserer Gemeinde würde durch die Ämter gestärkt.

Danke für alles!

Für den Lenkungskreis des Bürgerbegehrens:

Dirk Helmke (IG Rathausviertel), Christoph van Holt (Bremer-Baustoffe), Julia Kubik (JUST VGN), Piet Metzen (Der BOTTcast), David Schraven (Marktviertel Cafe), Vanessa Schreiber (etwas blaues)

Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ wird getragen durch die IG Marktviertel und die IG Rathausviertel.

Wir lehnen politischen Extremismus ab und wollen mit dem Bürgerbegehren auch keine Polarisierung Bottrops einleiten, sondern eine Sachfrage über Parteigrenzen hinweg diskutieren und gemeinsam mit allen Bürgern Bottrops entscheiden. Wir sind überparteilich und immer offen für Gespräche.

In den IGs sind etwa 80 Gruppen, Interessensvertreter, Aktive, Händler und Händlerinnen, Immobilieneigentümer und Immobilieneigentümerinnen sowie Gastronomen aus Bottrop organisiert. Sie haben in getrennten Versammlungen die Durchführung eines Bürgerbegehrens „Neustart Bottrop“ beschlossen. Die Abstimmungsergebnisse waren jeweils in den Versammlungen einstimmig. An den Abstimmungen hatten sich insgesamt 56 Mitglieder der IGs beteiligt. Die IGs haben einen Lenkungskreis aus sechs Personen einstimmig gewählt, der das Bürgerbegehren steuern soll. Diesem gehören an: Dirk Helmke (IG Rathausviertel), Christoph van Holt (Bremer-Baustoffe), Julia Kubik (JUST VGN), Piet Metzen (Der BOTTcast), David Schraven (Marktviertel Cafe), Vanessa Schreiber (etwas blaues)

This email was sent to <<Email Adresse>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Lenkungskreis Bottrop · Heidenheck 10 · Bottrop 46236 · Germany